

OLTNER KILBI VOM FREITAG, 9. BIS MONTAG, 12. AUGUST 2019

Europapark vor der Haustüre

SONJA FURTER

Das Riesenrad dreht gemächlich seine Runden, während es in der Geister-Villa zischt. Ein Dreikäserhoch muss sich strecken, um einen Fünfliber auf den Tresen zu legen. Zum ersten Mal bezahlt er seine Karussell-Fahrt selbst. Derweil schwingt der Krake seine Arme durch die Luft und wirbelt die Besucher in alle Himmelsrichtungen. «Beim Einsteigen hatte ich ein etwas mulmiges Gefühl. Die Fahrt war dann aber sehr lässig», so Corinne von Arx. Von der Bahn «Burner» hingegen ist das Gekreische der Mitfahrer über den ganzen Platz zu hören. Es ist Kilbi in Olten. Die drittgrösste ihrer Art in der Schweiz lockte auch Besucher aus anderen Kantonen an. Berner, Luzerner und Basler mischten sich unter

die Oltner. Mit über 44 Bahnen und Schiesswagen sowie 25 Marktständen und 56 Beizen ging das Volksfest am zweiten Augustwochenende um die Schützi und in der Altstadt über die Bühne. Mit den vielen Fahrgeschäften sei die Kilbi so etwas wie der Europapark vor der eigenen Haustüre, so der Tenor. Ebenfalls vor Ort präsentierten sich die Vereine, um die Kasse aufzubessern. Beim legendären «Änteli Rönne» liess die Höckeler-Zunft gelbe Quitscheenten auf der Dünner schwimmen. Sein Tagesprogramm fasste Besucher Nils Hinkelmann in Worte: «Gutes Essen geniessen, über den Festplatz schlendern und mit Leuten reden.» Rättschwyz Rahel Nobs ergänzte: «An der Kilbi treffe ich eine alte Primarschulfreundin aus dem Hübeli wieder. Das Fest bietet eine perfekte Grundlage, um sich wieder zu sehen.»



Das **RIESENRAD** erhob sich vor der Altstadt in den Himmel. Schon von Weitem war sichtbar: Es ist Kilbi in Olten. Das Volksfest fand wie üblich von Freitag bis Sonntag statt.



«Ist ja turboschnell und macht total Spass.» **OLIVIA** (8) aus Vitznau (LU) rutschte mehrmals mit viel Tempo die riesige Rutschbahn herunter.



(v.l.) **LUISA** (5) und **OLIVIA** (9) freuten sich besonders auf die Geisterbahn: «Gruselig ist das nicht. Es ist ja nicht echt», waren sich die beiden sicher.



Grüner Curry, Basilikum, Chilischoten und winzige Maiskolben. **SEHIBLI SCINTHREE** aus Olten sagt von sich selbst: «Ich bin zu 100% Thailänderin.» Zusammen mit Arbeitskollege **JONATHAN GLATT-HARD** aus Roggwil (BE) verköstigte sie die Besucher mit asiatischen Gerichten.

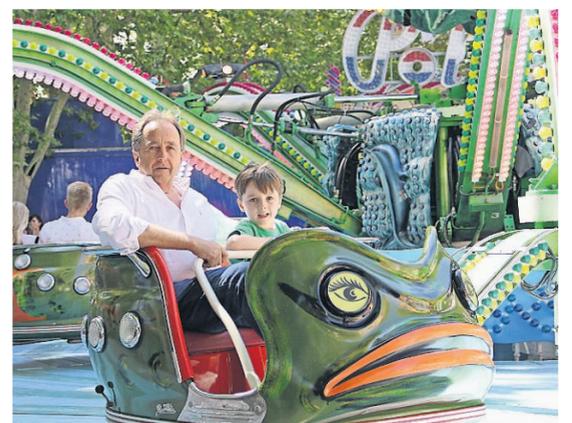
Die Betreiber des Fahrgeschäfts «Kunterbunt» **MAIKEL BAUER** und **PRISCILLA PAULUS** aus Zuchwil verkauften Fahrkarten und freuten sich an der Begeisterung ihrer kleinen Gäste: «Für viele Kinder ist es die erste Fahrt auf einem Karussell.»



In einem Piratenschiff flogen sie hoch, runter und im Kreis: Die fünfjährige **LARA** (hinten) und die dreijährige **LUANA** genossen die Fahrt auf der Vergnügungsbahn. Als der Wagen anhielt, sagten sie: «Noch einmal!»



(v.l.) **RAHEL NOBS** aus Olten von der Rättschwyz-Zunft und **URSULA MOLL** aus Oberbuchsiten: «Die Kilbi ist jedes Jahr der Anlass, um alte Bekannte wieder zu treffen.»



Der Krake wirbelte auch Grossvater **ERNST ADAM** aus Olten mit Enkel **HENRIK** (6) durch die Luft. «Es ist toll, etwas zusammen zu unternehmen. Wir wollen gleich noch einmal gehen.»



PHILIPP GLUTZ (l.) aus Rickenbach und der Bulgare **HRISTO STRAKOV** aus Olten von der Höckeler-Zunft waren fasziniert von den gelben Quitscheenten. Das legendäre Oltner «Änteli Rönne» fand auf der Dünner statt.

Die Kilbi lockte **KLEINE** und **GROSSE BESUCHER** auf die Kirchgasse und in die Schützi. Den Ständen und Attraktionen entlang bewegte sich die Menschenmasse die Mühlegasse rauf und runter.

